

Schenk mir doch ein kleines bißchen Liebe

www.franzdorfer.com

Paul Lincke
1866 - 1946



1. Es kommt oft vor, daß un - be - dacht, ein
2. Des Nachts, wenn al - le Kat - zen grau, sucht



Lie - bes - pä - r - chen sich ver - kracht Dann ist der See - len - kum - mer groß Nun sitzt man da, was
sich der Ka - ter ei - ne Frau Da schleicht er lie - bes - krank ums Haus und fin - det bald die



macht man bloß Er pirscht sich lei - se an sie - 'ran und sieht sie heim - lich
Richt' - ge - 'raus Die Kat - zen - jung - frau, tu - gen - dhaft, hat Angst vor so viel



schmach - tend an Siemöch - te auch nicht herz - los sein, und plötzlich sin - gen sie zu Zwei
Lei - den - schaft, bis von der Tö - ne Macht be - tört, sie ih - ren Ka - ter doch er - hört.



Schenk' mir doch ein klei - nes biß - chen Lie - be, Lie - be, sei doch nicht so schlecht zu mir



Fühlst du nicht die in - nig, sü - ßen Trie - be, Trie - be, wie mein Herz ver - langt nach dir



Schenk' mir doch ein klei - nes biß - chen Lie - be, Lie - be, sei doch nicht so schlecht zu mir



Fühlst du nicht die in - nig, sü - ßen Trie - be, Trie - be, wie mein Herz ver - langt nach dir